

Erich-Markel-Haus Weimar

Umbau der ehemaligen
Gewehrhammer zum Studentenwohnheim | Weimar

Thüringer Wohnbaupreis 2001

- 1. Preis

Thüringer Holzbaupreis 2001

- Anerkennung

Entwurfsverfasser

gildehaus.reich architekten BDA

Bauherr Studentenwerk Jena- Weimar

Planung 1998 - 1999

Bauzeit 03/2000 - 04/2001

Baukosten 2,5Mio Euro

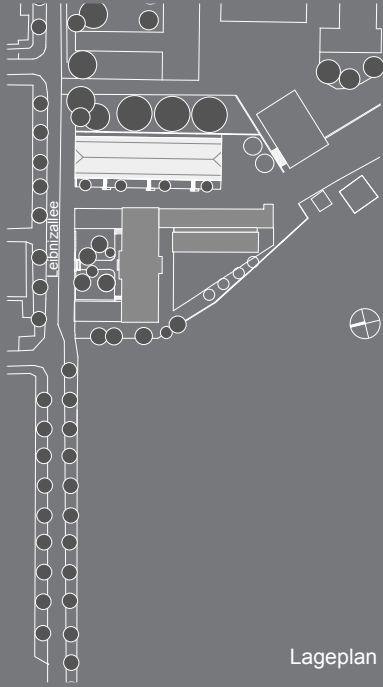
Leistungsphasen 1-8

Kenndaten

HNF 1.050 m²

BGF 1.200 m²

BRI 3.000 m³

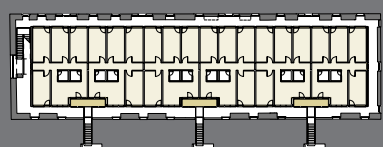


Lageplan

Die ehemalige Gewehrhammer ist ein historisches Gebäude (1828| 2. BA 1876) und Teil eines Denkmalensembles. Es befindet sich auf dem Expo-2000-Gelände ‚Neues Bauen am Horn‘. - Wichtigstes Entwurfskonzept ist das Prinzip ‚Haus im Haus‘. In das historische Gebäude (58m x 17m x 13m) wurde ein Neubau (52m x 13m x 6m) eingestellt. Die vorhandene Hülle dient als Klimaschicht. Der Zwischenraum wird zur gestalteten Fuge, zum Umgang zwischen Aussenhülle und Neubau. Die Belichtung des eingestellten Neubaus erfolgt durch eine 3m hohe, an jeder Traufseite durchgehende Verglasung des Daches (Belichtung der Fuge) sowie durch die nach unten vergrößerten Bestandsfenster in der historischen Aussenwand. Im Erich Markel Haus gibt es 48 Zimmer, die zu 12 Wohneinheiten zusammengefasst sind. Dabei teilen sich jeweils 2 Studenten ein Bad und 4 Studenten eine gemeinsame Küche. - Die Dachkonstruktion des Bestandes wurde durch den Austausch einzelner tragender Hölzer rekonstruiert. Die zu ergänzenden Bereiche in der Fassade wurden in Sichtbeton mit Brettschalung ausgeführt. Bei der Fasadensanforderung des Neubaus spielte der Aspekt der Wirtschaftlichkeit eine besondere Rolle (industriell vorgefertigte Plattenware).



Längsschnitt



Grundriss Obergeschoss

